

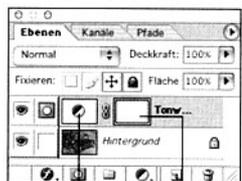
Arbeiten mit Einstellungsebenen

Die Befehle des Menüs *Bild* → *Einstellungen* verändern die Pixel der gerade aktiven Ebene – wenn Sie nicht widerrufen bzw. mit der Protokoll-Palette arbeiten – unwiderruflich. Das Arbeiten mit *Einstellungsebenen*, die über alle wichtigen Befehle des Bild-Einstellen-Menüs verfügen, macht es jedoch möglich, mit verschiedenen Farb- und Tonwerteinstellungen zu experimentieren, ohne die Pixel endgültig zu verändern. Alle Veränderungen werden in den Einstellungsebenen gespeichert. Damit lassen sich die Veränderungen nicht nur wieder rückgängig machen, sondern auch jederzeit weiterbearbeiten. Zusätzlich wirken die Einstellungsebenen wie Masken, d. h., dass einzelne Bildteile separat von anderen und in unterschiedlicher Stärke behandelt werden können.

Einstellungsebenen beeinflussen in ihrer Wirkung – wie normale Ebenen auch – *alle darunter liegenden Ebenen*. Sie sind deshalb besonders geeignet, wenn Sie mehrere Ebenen gleichzeitig korrigieren bzw. mit Farbeffekten bearbeiten wollen. Auch ihre allgemeine Handhabung und Verwaltung in der Ebenen-Palette ist den normalen Ebenen vergleichbar. Die Erläuterungen dazu können Sie dem Kapitel 5, Abschnitt *Arbeiten mit Ebenen*, entnehmen. Die in den Einstellungsebenen vorgenommenen Veränderungen werden erst



Menü Ebene → Neue Einstellungsebene...



Einstellungsebene zugehörige Ebenenmaske

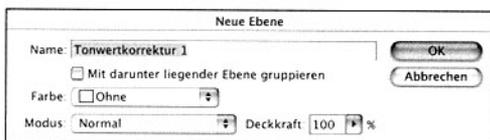
✓ Wenn Sie eine aktive Auswahl im Bild haben, bevor Sie eine neue Einstellungsebene erstellen, erscheint diese als Maske, d. h. die Bereiche, die nicht ausgewählt waren, erscheinen schwarz (geschützt) in der Maske (s. S. 390).

tatsächlich im Bild angewandt, wenn die Einstellungsebene mit anderen Ebenen reduziert oder alle Ebenen auf die Hintergrundebene reduziert werden.

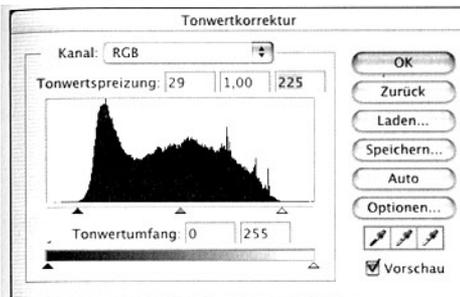
Anlegen einer neuen Einstellungsebene

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Wählen Sie einen der aufgelisteten Bildbearbeitungsbefehle im Menü *Ebene* → *Neu* → *Einstellungsebene...* aus. Oder:
- Klicken Sie bei gedrückter Wahltaaste () auf den Schalter *Einstellungsebene hinzufügen* () in der Ebenen-Palette und wählen einen der aufgelisteten Bildbearbeitungsbefehle. Im folgenden Dialog kann ein neuer Name eingegeben, *Modus*, *Deckkraft* und die *Darstellungsfarbe* in der Ebenen-Palette ausgewählt werden. Die Option *Mit darunter liegender Ebene gruppieren* erzeugt eine Beschnittgruppe (s. S. 391). Bestätigen Sie mit *OK*.



- Um den vorigen Dialog zu überspringen, können Sie auch einfach auf den Schalter *Einstellungsebene hinzufügen* () in der Ebenen-Palette klicken und einen der aufgelisteten Bildbearbeitungsbefehle wählen.
- Die neue Einstellungsebene erscheint zusammen mit einer leeren Ebenenmaske über der zuvor aktiv gewesenen Ebene in der Ebenen-Palette, gleichzeitig erscheint der gewählte Einstellungsdialog. Nehmen Sie dort die gewünschten Einstellungen wie in den Abschnitten *Die Korrektur – Schritt für Schritt* bzw. *Farbeffekte* beschrieben vor, und bestätigen Sie wieder mit *OK*.



- Richten Sie bei Bedarf weitere Einstellungsebenen für andere Korrektur-Befehle ein. Außerdem können Sie jederzeit Deckkraft- und Moduseinstellungen in der Ebenen-Palette wie für jede normale Ebene vornehmen, d. h. damit bestimmen, wie die Einstellungsebene auf die darunter liegenden Ebenen wirken soll. Eine reduzierte Deckkraft schwächt beispielsweise die Wirkung der Veränderung ab.

Einstellungsebenen bearbeiten

Wenn Sie die Einstellungen der Ebene nachträglich bearbeiten wollen:

- Doppelklicken Sie auf die Einstellungsebene. Oder:
- Wählen Sie aus dem Menü *Ebene* → *Ebeneninhalt-Optionen*.
- Der Einstellungs-Dialog mit dem alten Zustand erscheint, und Sie können weitere Änderungen vornehmen.

Bearbeiten der Maske der Einstellungsebene

Einstellungsebenen werden standardmäßig mit einer Ebenenmaske angelegt. Diese lassen sich wie Ebenenmasken normaler Ebenen bearbeiten. Vergleichen Sie hierzu die Abschnitte *Was sind Masken?* (S. 182) und *Arbeiten mit Ebenenmasken* (S. 268). Dadurch kön-

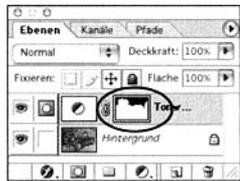
✓ Wenn keine weiteren Einstellungen möglich sind (z. B. bei *Umkehren*), hat ein Doppelklick auf die Einstellungsebene keine Auswirkung.



Zum Arbeiten mit Einstellungsebenen finden Sie auch Abbildungen im Farbteil.



Einstellungsebene mit leerer Maske: Einstellungsebene wirkt auf der gesamten Ebene



Einstellungsebene mit bearbeiteter Maske: Einstellungsebene wirkt nur auf den ungeschützten Bereichen



Einstellungsebene mit Maske und Bildebene verbunden

nen Bildkorrekturen oder Farbeffekte auf bestimmte Bildbereiche beschränkt werden. Um Teilbereiche zu maskieren, gehen Sie so vor:

- Aktivieren Sie die Ebenenmaske der Einstellungsebene in der Ebenen-Palette durch einfaches Anklicken. Falls es sich um ein Farbbild handelt, erkennen Sie am Wechsel der Farbfelder-Palette sowie der Vorder- und Hintergrundfarbe in Graustufen, dass Sie nun in der Maske arbeiten.
- Tragen Sie mit einem beliebigen Malwerkzeug schwarze Farbe (Maskierungsfarbe) auf, um Bildbereiche vor der Veränderung durch die Einstellungsebene zu schützen. Wenn Sie Grautöne oder Werkzeuge mit reduzierter Deckkraft verwenden, wird die Einstellungsebene in diesen Bereichen nur teilweise wirksam. Benutzen Sie die Farbe Weiß, um die Maskierungsfarbe wieder zu entfernen. Natürlich können Sie auch – wie in normalen Ebenenmasken – beispielsweise Auswahlwerkzeuge benutzen, Flächen füllen, Verläufe erstellen usw.

Um größere Flächen zu maskieren:

- *Bevor* Sie die Einstellungsebene erstellen, treffen Sie eine Auswahl von den Teilen des Bildes, die durch die Einstellungsebene verändert werden sollen. Erst dann erstellen Sie eine neue Einstellungsebene. Die Auswahl erscheint als Maske in der Einstellungsebene.
- Sie können sich die Maske auch als Graustufenkanal oder als Rotmaske anschauen – lesen Sie hierzu bitte auf S. 274 nach.
- Eine Ebenenmaske wird durch Ziehen auf den Paletten-Papierkorb () gelöscht. Eine neue Ebenenmaske kann durch Klicken auf den *Ebenenmaske-hinzufügen-Schalter* () in der Ebenen-Palette jederzeit erzeugt werden.

Standardmäßig sind Einstellungsebenen mit ihrer Ebenenmaske verbunden, was am Verbindungssymbol () erkennbar ist. Dies ist sinnvoll, wenn Sie eine Maskierung vorgenommen haben und eine oder mehrere Bilderebenen mit der Einstellungsebene zusammenbewegen oder transformieren wollen. Allerdings müssen Sie dazu zusätzlich noch die betreffenden Ebenen mit der Einstellungsebene verbinden. Sind Einstellungsebene, Maske und Bildebene(n) nicht auf diese Weise verbunden, können Maske und Bildebene separat bewegt und transformiert werden (s. S. 71).

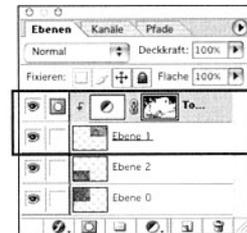
Soll eine Einstellungsebene nur auf die darunterliegende Ebene wirken, empfiehlt sich das Anlegen einer Beschnittgruppe (s. S. 282 ff.). Die Ebene muss sich direkt unter der betreffenden Einstellungsebene befinden.

Einstellungsebenen endgültig anwenden

Die Einstellungsebenen verändern die Pixel im Bild erst endgültig, wenn sie mit einer oder mehreren Ebenen reduziert, also verschmolzen werden. Das Reduzieren von Einstellungsebenen mit anderen Ebenen erfolgt auf die gleiche Art und Weise wie das Reduzieren normaler Ebenen (s. S. 77 ff.) – mit einer Ausnahme: Es können nicht zwei Einstellungsebenen miteinander verschmolzen werden. Es kann eine Einstellungsebene mit darunter liegenden Inhalts-, Text- oder Formebenen, mit einer Maskierungsgruppe, mit verbundenen Ebenen oder mit jeder anderen sichtbaren Bildebene verschmolzen (reduziert) werden. Die für den aktuellen Zustand jeweils verfügbaren Befehle finden Sie im Menü *Ebene* oder im Untermenü der Ebenen-Palette.

Verbindung von Einstellungsebenen

Wirkung der Einstellungsebene auf die darunter liegende Ebene einschränken



Beschnittgruppe aus einer Einstellungsebene und einer Inhaltsebene – damit wirkt die Einstellungsebene nur auf Ebenen innerhalb der Gruppierung.



Das Exportieren eines Bildes mit Einstellungsebenen in ein anderes Programm ist nicht möglich – zu diesem Zweck muss das Bild auf die Hintergrundebene reduziert werden.